

Termingerechter Start der EU-Dienstleistungsrichtlinie in Mecklenburg-Vorpommern

Pünktlich zum Jahreswechsel hat das Land Mecklenburg-Vorpommern das im Rahmen der ersten Stufe der EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) notwendige Fallmanagement erfolgreich eingeführt. Auf Basis der inubit BPM-Suite wurde eine Komplettlösung zur elektronischen Abwicklung von Gewerbeanträgen realisiert. Diese umfasst sowohl den webbasierten und vollintegrierten Portal-Arbeitsplatz für den Einheitlichen Ansprechpartner (EA) als auch die Anbindung der Zuständigen Stellen (ZS) über ein Webfrontend.

Die eingeführte Lösung ermöglicht es Bürgern aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU), Anträge zur Ausübung einer Gewerbetätigkeit aus der Ferne und auf elektronischem Weg abzuwickeln. Damit wird die Aufnahme und Ausübung von Dienstleistungen innerhalb der EU deutlich vereinfacht. Alle Anforderungen der EU-DLR in Bezug auf den Datenschutz sowie die rechtssichere Nachvollziehbarkeit der Kommunikation und des Datenaustausches werden dabei vollständig erfüllt.

In der Praxis empfängt das inubit-Fallmanagement Falldaten rechtssicher per Online Services Computer Interface (OSCI) aus einem externen elektronischen Antragsassistenten (Metaformular). Es unterstützt sowohl den EA als auch die ZS im weiteren Verlauf bei der prozessorientierten Abarbeitung der einzelnen Anträge – angefangen von der Zuständigkeitsprüfung bis hin zur Erteilung des Bescheides. Dabei erfolgt die Abwicklung komplett elektronisch und verhindert so fehlerträchtige Medienwechsel und zeitaufwändige Doppeleingaben von Antragsdaten. Die in Stufe 2 der EU-DLR geforderte vollständige Medienbruchfreiheit des Bescheidungsprozesses setzt inubit in einem

weiteren Schritt durch die Integration relevanter Fachverfahren um. Über das integrierte Antragsmonitoring stehen den Anwendern bereits heute alle Informationen zur Statusverfolgung und Fristenkontrolle transparent zur Verfügung.

Norbert Ahrend (Aios Consulting), Gesamtprojektleiter in Mecklenburg-Vorpommern, ist vom Mehrwert der inubit Lösung überzeugt: „Das Thema Fallmanagement lässt sich exzellent mit einer BPM-Software umsetzen. Schließlich geht es darum, Prozesse über Workflows abzubilden und zu automatisieren. inubit konnte hierbei nicht nur mit einer leistungsfähigen Technologie, sondern auch mit breiten fachlichen Kenntnissen aufwarten – dies war für den Erfolg des Projektes und die termingerechte Realisierung der Landeslösung enorm wichtig.“



Gesundheitsakte von ICW nutzt BPM-Suite für flexible Prozessintegration



Mit LifeSensor als persönlicher webbasierter Gesundheitsakte können Privatpersonen wichtige medizinische Dokumente und Daten übersichtlich ablegen, jederzeit abrufen und damit ihre Gesundheitsversorgung langfristig positiv unterstützen. Für die Abdeckung der

hinter der Gesundheitsakte IT-seitig ablaufenden Prozesse wird die inubit BPM-Suite als SOA-Plattform (Enterprise Service Bus) für den Aufbau einer flexiblen und skalierbaren IT-Architektur sowie für die effiziente Prozessintegration genutzt.

Dabei integriert die inubit BPM-Suite frontendbasierte Prozesse aus dem Life-Sensor-Portal über WebServices mit den Backend-Systemen, wie z. B. SAP sowie verschiedene

Datenbanken, die die notwendigen Business-Logiken zur Verfügung stellen. Umgesetzt wurde bislang unter anderem der gesamte Registrierungsprozess für Neukunden, die zukünftig LifeSensor nutzen möchten. Dabei wird konsequent zwischen dem Frontend, der Prozess-Logik in der inubit Suite und der Business-Logik in den Backend-Systemen getrennt. Dadurch war es zum Beispiel sehr einfach möglich, neben der manuellen Registrierung auch einen Prozess zur Massenregistrierung zu ermöglichen. Desweiteren wird die inubit BPM-Suite für die Verbesserung der Kundenserviceprozesse eingesetzt. Dazu wurde HP OpenView Service Desk, das die Bereiche Incident (Helpdesk), Problem-, Change-, Konfigurations- und Ser-

vice Level Management abdeckt, über die Software von inubit integriert.

Nach der erfolgreichen Einführung in Deutschland wurde der Prozess bereits auf Österreich, die Schweiz und die USA übertragen. Auf Grund unterschiedlicher rechtlicher Rahmenbedingungen sowie Zahlungsmethoden war der Roll-out in andere Länder mit einer Anpassung der Prozesslogik verbunden. Durch die hohe Flexibilität der inubit BPM-Suite war dies aber in sehr kurzer Zeit möglich, einschließlich der notwendigen Mehrsprachigkeit. Zukünftig wird die BPM-Software von inubit weitere Prozesse unterstützen.

E-world 2010: Mit flexiblen Prozessen den Marktanforderungen begegnen

Treffen Sie inubit auf der kommenden E-World in **Halle 2 auf dem Stand 114!** Gemeinsam mit unserem Partner Topcom Kommunikationssysteme präsentieren wir Ihnen Lösungen für die Automatisierung, Steuerung und Überwachung von internen Prozessen und von Kommunikationsprozessen mit externen Marktpartnern. Durch die flexible Umsetzung der Prozesse auf Basis der inubit BPM-Suite können bestehende Prozesse leicht an neue oder geänderte Marktregeln angepasst werden. Die E-world gilt als die

führende Energiefachmesse Europas und findet vom 9. bis zum 11. Februar in Essen statt.

Melden Sie sich am besten direkt über das Formular unter www.inubit.com für ein persönliches Gespräch mit inubit auf der E-World an.



Weitere Events

- 16. Anwenderforum E-Government (17. und 18. Februar 2010, Berlin, D)
- Gartner BPM Summit (1.-2. März 2010, London, UK)
- CeBIT 2010: inubit Stand Halle 4 / F24 (2.-6. März 2010, Hannover, D)
- Process Solutions Day (17. Mai 2010, Frankfurt am Main, D)
- Powertage 2010 (1.-3. Juni 2010, Zürich, CH)